

Die **Sinn-Frage** steht am Anfang der Suche nach Wahrheit und dem „richtigen“ Weg. Ich kann mir keine bewusstes menschliches Leben vorstellen, in dem diese Frage nicht irgendwann gestellt wird, einer vertrauten Person oder innerlich dem eigenen **Selbst**. Rein rational lässt sich diese Frage aber nicht beantworten. Aus dem momentanen Bewusstsein, dem Ergebnis des jeweilig Gelernten und Erfahrenen kann ich rational nur zu unterschiedlichen Teil-Antworten gelangen - je nach augenblicklicher Gefühls- und Seelenlage. Letzteres, die Seelenlage, ist schon bei relativ rationalen Teil-Antworten entscheidend. Rein logisch und ohne mehr oder weniger bewusste seelische Beeinflussung kann ich mir keinerlei befriedigende Antwort auf Fragen nach dem Sinn und Zweck des Lebens vorstellen – geschweige denn, eine umfassende Antwort zu wissen glauben. Auch religiöse, philosophische oder (grenz-)wissenschaftliche Schriften (soweit mir bekannt) scheinen mir keine annehmbare und schon gar keine absolut gültige Antwort geben zu können. Zuviel menschliche Zweckfärbung ist darin enthalten. Ich kann und muss die Antwort, meine Antwort, auf einem inneren Weg selber finden.

Körperlich, aber vor allem geistig und seelisch beeinflusst von Mitmenschen, Lehrmeinungen oder Ereignissen komme ich also durchaus zu **scheinbar rational** begründbaren **Teil**-Antworten - z. B. vor Entscheidungen über kurzfristig zu begehende Wege. Aber neben der frühkindlichen, vorwiegend unbewusst verfestigten Werte-Prägung kann ich bei der Sinn- und Weg-Suche auch andere unbewusste Einflüsse aus meiner eigenen Lebenserfahrung, aber vor allem aus dem großen Ganzen, dem alles umfassenden GEIST (Spirit)* nicht ausschließen. Ich fühle mich jedenfalls von diesem GEIST angesprochen.

Warum sich dann nicht ganz der umfassenden Richtungs-Lenkung durch den GEIST, den Heiligen GEIST, anvertrauen? Ich meine, das Resultat kann nur besser, richtiger sein, als die scheinbar rein rationale Analyse durch den eigenen begrenzten (mentalen) Geist*.

*(Zur Unterscheidung, welcher GEIST/Geist gemeint ist, unterschiedliche Schreibweise.)

Dies soll nicht heißen, der mentale Geist sei überflüssig. Ganz im Gegenteil: Er ist ein Geschenk, das bestmöglich eingesetzt und genutzt werden kann und sollte. Entscheidend scheint mir das harmonische Miteinander von Seele, Geist und Körper, wobei Seele, also auch meine Seele, mit dem GEIST verbunden scheint (ich meine sogar, verbunden ist). – **Ziel** wurde ein vertieftes, erhöhtes, weiteres **Bewusstsein** – als Ausgangslage einer sinnvollen Lebensgestaltung.

Ich bin dankbar dafür, wichtige Erkenntnis-Schritte auf direktem mystischem Geschenkwege erfahren zu haben und zu erfahren – und nicht aus Büchern oder dergleichen. Dankbar bin ich allerdings auch immer wieder, wenn ich hinterher – zumeist lesend – feststellen darf, dass auch andere Menschen zu vergleichbaren An- oder Einsichten gekommen sind. Das beruhigt den skeptischen Geist; denn mystische Erfahrungen sind zwar im wahrsten Sinne des Wortes EINDRUCKS-VOLL, aber auch gelegentlich beängstigend. Mystische Erfahrungen sind immer tief bewegend und erhebend. Wer sich Ihnen aussetzt, öffnet, wird danach wohl kaum unverändert weiterleben. Dies vermute ich aus eigenem Erleben und nach Gesprächen mit Mitbeschenkten.

Ich bin davon überzeugt: Wer sich auf innere, auf GEISTige Führung einlässt und darum bittet, wird liebevoll geführt und bleibt DENNOCH frei.